

## indeland kompakt

Im indeland werden heute die Weichen für eine nachhaltige Lebensweise in 20-30 Jahren gestellt. Die Regionalplanung für die Folgelandschaft des Tagebau im rheinischen Braunkohlerevier (mit dieser heimischen Ressource werden rund 12% der deutschen Stromproduktion gedeckt) ist ein zentrales Instrument der Zukunftsplanung. 30.000 ha Landschaft mitten zwischen den Ballungsgebieten Rhein-Ruhr und Benelux werden bis zum Ende der geplanten Abbauperiode ca. 2060 neu gestaltet: Enorme Potenziale für neue und nachhaltige Landschafts- und Lebensstrukturen.

Der Tagebau Inden hat dabei in einem mehrphasigen, auf Jahrzehnte angelegten kommunikativen und konsensorientierten Planungs-, Entwicklungs- und Realisierungsprozess eine Vorreiterrolle übernommen. Bis 2030 werden hier 6.330 ha Landschaft bewegt und völlig neu gestaltet.

Hier wird in konkreten Projekten gezeigt, wie anstelle konventioneller landwirtschaftlicher Monokulturen eine vielfältige, nachhaltige Raumnutzung mit höherer Beschäftigung, höherer Wertschöpfung, Ressourcenschonung und Naturverträglichkeit möglich ist und damit zugleich das Profil der Region als innovativer Wirtschaftsraum mit neuen Freizeitqualitäten geschärft werden kann.

Besonders bemerkenswert an diesem seit 1999 laufenden Planungsprozess ist, dass auf der von der Aachener Stiftung Kathy Beys angebotenen, unabhängigen Gesprächsplattform alle relevanten Akteure unter einer ressort- und interessenübergreifenden nachhaltigen Zielvorstellung zusammengeführt wurden.

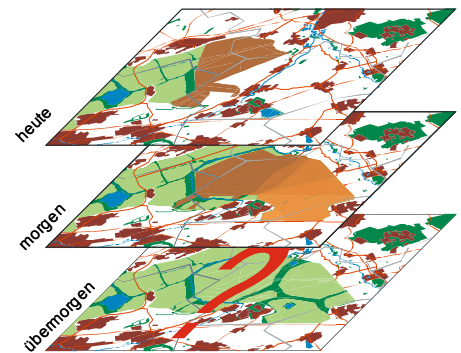
## Projektumsetzungen bis 2008

Das Projekt indeland ist Kern des strukturpolitischen Entwicklungsprogramms ‚EuRegionale 2008‘ des Landes NRW; es ist in das trinationale touristische Gesamtkonzept Grünmetropole eingebunden (Interreg IIIa).

Bis 2008 sollen im indeland verschiedene herausragende Projekte auf der Goltsteinkuppe Inden, am Blausteinsee in Eschweiler, vom Römerpark bis zur Indeaeue in Aldenhoven und im Brückenkopf-Park Jülich umgesetzt werden.

### **Familie der Indemänner**

Das Plateau der Goltsteinkuppe ist Standort der EuRegionalen Landmarke Indemann (Entwurf: Maurer United Archi-



indeland – Der Prozess



pects, Maastricht). Dieser 45m hohe Aussichtspunkt eröffnet nicht nur einen spektakulären Rundblick über den laufenden Tagebau (den künftigen Restsee), die Börde, die Nordeifel und den EuRegionale 2008-Raum, er ist zugleich identitätstiftendes Zeichen des Strukturwandels und neuer Standortfaktor für Forschung, Wirtschaft und Wohngebiete. Im Innern als Medienskulptur konzipiert, ist er Infopoint für die EuRegionale 2008, die Grünmetropole, für regionalen Tourismus u.v.a.m. Der große Indemann korrespondiert mit zwei kleineren Indemännern, der eine oberhalb des Bandsammelpunktes am Fuß der Goltsteinkuppe, der andere mobil oberhalb der Abbausohle am gegenüberliegenden Rand des Tagebaus.

In Synergie mit diesem circa 45m hohen Aussichtspunkt soll die Kuppe und direkte Umgebung für FunSport- und Freizeitaktivitäten entwickelt werden. Zur Erschließung des großen Indemannes und des FunSportparks auf der Goltsteinkuppe ist eine Fahrstraße abseits der bestehenden Wohnlagen und eine Parkierungsanlage vorgesehen.

### **Ankerpunkt am Blausteinsee**

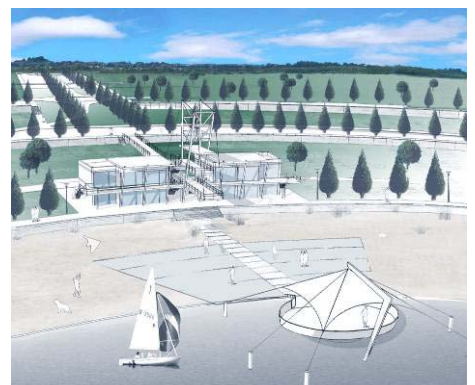
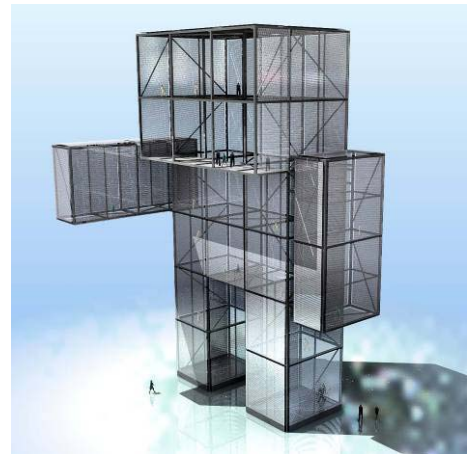
Am Blausteinsee in Eschweiler werden bis 2008 die ersten wasserbezogenen Entwicklungsimpulse für indeland in die Realität umgesetzt. Bereits heute ist der Blausteinsee Anziehungspunkt für Besucher aus der gesamten Region.

Hier lassen gezielte Investitionsmaßnahmen im öffentlichen Raum die Aktivierung bislang unterbliebener privater Investitionen erwarten und damit die strukturwirksame Nutzung der Entwicklungspotenziale des Blausteinsees.

Hierfür ist geplant, die erste Ausbaustufe des Seezentrums mit hoher Gestaltqualität herzustellen und mit der Seebühne einen einmaligen Veranstaltungsort von hoher Anziehungskraft zu schaffen. Im Seezentrum werden durch die Anlage von Terrassen direkt nutzbare Bauplätze für Serviceeinrichtungen, Gastronomie, Hotel etc. geschaffen und durch eine zentrale Erschließungsstruktur mit Aussichtsplattform in Wert gesetzt. Die bereits vorhandenen Nutzungen (die heute noch provisorisch in Containern untergebracht sind) werden Erstbezieher der Frontbebauung am Blausteinsee.

### **Römerpark und GrünZUG Aldenhoven**

Der Römerpark in Aldenhoven markiert das westliche Eingangstor ins indeland. Eine Aufwertung der großzügigen, aus den 70er Jahre stammenden Parkanlage durch behutsame Sanierung in Verbindung mit der Renaturierung des





Merzbaches (eigenständiges Projekt des WVER) ist nach heutigen Gesichtspunkten dringend erforderlich. Sie soll für die Besucher des indelandes attraktiviert werden und zum Verweilen einladen. Als eigentliches Tor ins indeland wird der Durchstich durch den Bahndamm mit einer die Lücke überspannenden Fuß- und Radwegebrücke gestaltet, das so zum verknüpfenden Element zwischen dem historischen Ortskern, dem Römerpark und den geplanten Grünachsen zur Indeae gerät.

So verbindet der neue GrünZUG den Römerpark in Aldenhoven und den überregionalen Radweg R20 / die Wasserburgenroute mit der an der Indeae verlaufenden Grünroute und somit mit den weiteren Projektstandorten des indelandes. Im ca. 1.500 m langen GrünZUG wird eine völlig neue Nutzungs- und Gestaltungskonzeption aus großformatigen 'Waggons' nachwachsender Rohstoffe realisiert, die für

- (Nebenerwerbs-)Landwirte eine zusätzliche Einkommensquelle schafft
- Naherholungssuchende ein neuartiges abwechslungsreiches Landschaftsbild generiert.



### Brückenkopf-Park Jülich

Der Brückenkopf-Park Jülich ist das nördliche Eingangstor zum indeland. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit des Parks sowie in Ergänzung der anderen Freizeitstandorte im indeland sollen hier mit einem Zeltplatz und einem Wohnmobilstellplatz preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten für Besucher des indelandes geschaffen werden.

Der Brückenkopf-Park selbst soll durch die Einrichtung des „Garten der Sinne“ und des „Hochseilklettergarten“, pädagogisch wertvoll, attraktiver gestaltet werden. Nachdem mit Bewilligungsbescheid vom 30.12.2005 bereits die finanziellen Voraussetzungen für den Zeltplatz, den Garten der Sinne und den Hochseilklettergarten geschaffen wurden, wird nunmehr in einem zweiten Schritt der Bau des Wohnmobilstellplatzes zur Förderung beantragt.

In Vorbereitung ist überdies der Bau eines Jugendgästehauses, in dem attraktive und preiswerte Familien- und Jugendgruppenunterkünfte im indeland geschaffen werden sollen, Im Jugendgästehauses soll überdies ein innovativer außerschulischer Lernort geschaffen werden, auch in Ergänzung zu den Angeboten des Brückenkopf-Parks und zum Science-College Haus Overbach.



Zeitnah wird der weitere Ausbau dieses freizeitbezogenen Schwerpunkts im indeland zum Sport- und Freizeitpark Jülich verfolgt, in dem neben verschiedenen anderen (privatwirtschaftlichen) Aktivitäten das Schwimmleistungszentrum des Westdeutschen Sportbundes mit Unterstützung des Landes (Förderprogramm Sportleistungszentren) entstehen soll.

### Kommunikation

Die Kommunikationsstrategie für die Präsentation des indelandes in 2007/208 stellt darauf ab, die Akzeptanz und Bekanntheit vor Ort zu steigern, das Involvement der Bevölkerung zu erhöhen sowie Mitmacheffekte und Co-Investitionen auszulösen.

Zur Ansprache der Zielgruppen wird ein Mix aus direkt und indirekt wirkenden Kommunikationsmitteln eingesetzt: PR, Veranstaltungen vor Ort, Publikationen, Internet ([www.indeland.de](http://www.indeland.de)).

Ebenso wird die Ausschilderung der Einzelprojekte im indeland mit dem übergeordneten Informationssystem Grünmetropole realisiert.

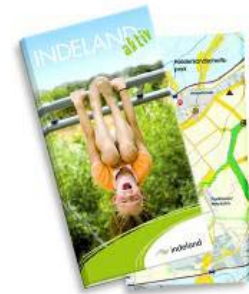
### Projektmanagement

Die notwendige Zusammenarbeit der im indeland beteiligten Projektpartner (ein Kreis, vier Kommunen in zwei Landkreisen mit der Aachener Stiftung Kathy Beys), die besondere Komplexität der Aufgabe und des Planungsraumes und die besondere Projektstruktur mit den o.a. Projektbausteinen in einem Projektgebiet von rund 120 km<sup>2</sup> erfordern eine zielführende und strukturierte Steuerung der Projektaktivitäten. Die koordinierte Vorbereitung, Umsetzung und Dokumentation der Maßnahmen sowie die Unterstützung des interkommunalen Planungs- und Entscheidungsprozesses ist Aufgabe des Projektmanagements. Das Projektmanagement:

### Aufwertung landwirtschaftlicher Nutzflächen

Voraussetzung und Bestandteil der Gesamtkonzeption ist die Kooperation mit der Landwirtschaft. Das Modell ist im langjährigen Planungsprozess von indeland zusammen mit Vertretern der Landwirtschaft erarbeitet worden und Teil der strukturwirksamen Entwicklungsstrategie von indeland.

Es eröffnet der Landwirtschaft neue Einkommensquellen, beschreitet neue Wege bei der Schaffung naturschutzfachlich notwendiger Ausgleichsmaßnahmen, erleichtert somit bauliche Entwicklungen im indeland und trägt





landschaftsästhetisch nicht unerheblich zur Attraktivierung der Landschaftsräume für Investitionen in den Handlungsbereichen Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung, Forschung, Freizeit und Erholung (weiche Standortfaktoren).

Konkret ist geplant, ökologisch und ästhetisch wirksame Blühstreifen u.ä. Strukturen zu schaffen und ihre dauerhafte Pflege und Unterhaltung im Rahmen einer Stiftungslösung auf rund 2% von 240 ha landwirtschaftlicher Flächen zu gewährleisten. In Kooperation mit der Stiftung rheinische Kulturlandschaft werden die Flächen angesät, gepflegt und entwickelt.

Die Nachhaltigkeit der Maßnahme ist durch den Aufbau eines zweckgebundenen Stiftungsvermögens im Zuge der Umwandlung von Demonstrationsflächen in Ausgleichsflächen gewährleistet. Es ist geplant, die Flächen dauerhaft in einen Ökopool zu überführen, aus dem die Ausgleichsverpflichtungen bei der Realisierung der strukturwirksamen Maßnahmen in indeland bedient werden.

### Inszenierung der Schauplätze 2008

Für ein bislang regional und überregional wenig bekanntes und – mit Ausnahme des Brückenkopf-Parks und des aktiven Tagebaus – von seinen Angebotsfaktoren nur wenig für den Tagestourismus prädestiniertes Zielgebiet wie das indeland sind Veranstaltungen und künstlerische Inszenierungen ein geeignetes Mittel, die notwendige Aufmerksamkeit für die neue In-Wert-Setzung dieses Projektraumes in der Öffentlichkeit zu erlangen.

Attraktive, thematisch vielfältige und hier sinnfällige Veranstaltungen an verschiedenen Veranstaltungsorten (bspw. Indemann, Blausteinsee, Römerpark, Brückenkopfpark) sollen die interessierte Öffentlichkeit und bestimmte Zielgruppen mit den neuen Attraktionen des indelandes vertraut machen. Dabei soll sowohl die Auseinandersetzung wie auch die Identifizierung angeregt werden. Kooperationen mit eingeführten Veranstaltungsangeboten (z.B. beim Brückenkopf-Park, ...) bieten sich an. Begleitende PR spielt dabei eine wichtige Rolle. Besucher, die diesen Raum im Rahmen einer attraktiven Veranstaltung / anspruchsvollen Inszenierung kennen lernen, können leichter als Wiederholungsbesucher gewonnen werden.

Das Veranstaltungs- und Inszenierungskonzept indeland 2008 wird derzeit vorbereitet und mit dem Eu-Regionale 2008-Veranstaltungsprogramm synchronisiert.

